



Frauengesundheit im Fokus

Gender Health Gap – Besonderheiten von Frauengesundheit werden oftmals nicht berücksichtigt

Altenburg. Traditionell zeichnete Landrat Uwe Melzer anlässlich des Internationalen Frauentages in dieser Woche besonders engagierte Frauen aus dem Landkreis für ihr herausragendes und jahrelanges Wirken aus. Neben der Auszeichnung ist der 8. März aber auch seit mehr als 100 Jahren weltweit Anlass, an die in vielen Bereichen immer noch fehlende Gleichberechtigung der Geschlechter zu erinnern. Für die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Carina Michalsky, steht die Frauengesundheit dieses Jahr im Fokus.

„Noch immer gibt es gravierende Unterschiede in Gehalt, Kinderversorgung, Pflegearbeit und vielen anderen Bereichen“, so Carina Michalsky. „Insbesondere die Gesundheitsversorgung ist zum großen Teil auf den männlichen Körper ausgerichtet. Die Besonderheiten von Frauengesundheit werden häufig nicht berücksichtigt“, so Michalsky weiter.

Ein Herzinfarkt beispielsweise äußert sich bei Frauen ganz



Nishi André (l.), Ärztin im amtsärztlichen Dienst, und Carina Michalsky, Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes.

anders als bei Männern. Sie leiden nicht so stark unter den typischen Schmerzen in der Brust. Es kommt bei Frauen zu Kurzatmigkeit, Schweißausbrüchen, Rückenschmerzen, Übelkeit oder unerklärlicher Müdigkeit. Der Herzinfarkt gilt allgemein als typische Männerkrankheit. Dabei weist unter anderem die Deutsche Herzstiftung darauf hin, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Hauptursache für Todesfälle bei Frauen sind.

Frauen wollen oft nicht zur Last fallen, suchen später den

Weg in die Notaufnahme. Oftmals ergibt sich das aus den Erfahrungen, die sie in der medizinischen Versorgung im Laufe ihres Lebens machen. Sie fühlen sich häufig nicht ernst genommen, nehmen in der Folge eigene Symptome nicht ernst.

„Allgemein positiv zu bewerten ist die zunehmende Akzeptanz und Einbeziehung psychiatrischer Erkrankungen in der Medizin“, so Nishi André, Ärztin im amtsärztlichen Dienst und stellvertretende Fachdienstleiterin im Gesundheitsamt.

„Dies bringt jedoch auch mit sich, dass körperliche Symptome bei Frauen in manchen Fällen schnell auf die Psyche geschoben werden, was zu langen Leidenswegen führen kann“, so André weiter.

Noch immer werden Frauen in Diagnose, Therapie und Studien benachteiligt. Die Gender Health Gap bleibt ein zentrales Thema: Sie beschreibt die strukturellen Unterschiede in medizinischer Forschung, Diagnose und Behandlung zwischen den Geschlechtern.

Viele klinische Studien überrepräsentieren traditionell Männer, was zu einer Datenlage führt, die nur eingeschränkt auf Frauen übertragbar ist. Wissenschaftliche Analysen belegen, dass Frauen in vielen Studien nicht proportional zu ihrer Krankheitslast vertreten sind. In der Folge werden unter anderem Diagnosen zu spät gestellt oder Medikamentendosierungen führen zu stärkeren Nebenwirkungen, da sie an männlichen Probanden getestet worden sind.

Bundesforschungsministerin Dorothee Bär bezeichnete Deutschland jüngst als „Ent-

wicklungsland“ in der Erforschung der Frauengesundheit und kündigte Fördermittel an. Bär betonte, dass viele Therapien historisch am „männlichen Standardkörper“ entwickelt wurden und auf Frauen übertragen würden, obwohl physiologische Unterschiede groß sind. Das Bewusstsein soll geschlechtersensible Forschung stärken.

„Die Bemühungen der Bundesforschungsministerin sind ein Anfang. Trotzdem ist noch viel zu tun, was Medizin und Forschung betrifft. Ich kann nur alle Frauen ermutigen, auf ihren Körper zu achten und Symptome ernst zu nehmen, zum Arzt zu gehen und für sich einzustehen“, so die Gleichstellungsbeauftragte abschließend. *fd*

Anzeigen

12 SEITEN extra

WAS? WANN? WO?

Heute im KreisJournal

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

SUPERKRAFT FÜRS EIGENHEIM

Alle Bausparverträge, die im Aktionszeitraum abgeschlossen und deren Abschlussgebühr innerhalb von vier Monaten geleistet wurde, nehmen teil. Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise unter www.schwaebisch-hall.de/superpower

Bis 31.03.26 monatlich 10 x 1.000 Euro Bausparguthaben gewinnen.¹

Bausparen für echte Helden.

Unsere Experten in Ihrer VR-Bank Altenburger Land eG oder bei Schwäbisch Hall beraten Sie gerne zu den Superkräften des Bausparens. www.schwaebisch-hall.de/superpower

Caroline Ackermann
Baufinanzierungsspezialistin in Altenburg
caroline.ackermann@vr-bank-altenburgerland.de
Telefon 034491 680

Frauen im Altenburger Land: Stark, kreativ und unermüdlich im Einsatz

Landrat Uwe Melzer ehrt anlässlich des Internationalen Frauentages verdienstvolle Bürgerinnen

Altenburg. Landrat Uwe Melzer hat am Dienstag dieser Woche in einer Festveranstaltung verdienstvolle Bürgerinnen des Altenburger Landes geehrt. Er sprach ihnen seinen Dank für ihr besonderes Engagement im Ehrenamt aus. An die Anwesenden gerichtet sagte Uwe Melzer: „Frauen sind in allen Bereichen des Lebens unverzichtbar. Sie sind Ehefrauen und Partnerinnen, Mütter, Töchter, Schwestern, Kolleginnen, Unternehmerinnen, Führungspersonlichkeiten und so viel mehr. Ihre Stärke, Ihre Kreativität und Ihre unermüdliche Arbeit prägen unsere Gesellschaft.“ Für die Ehrung vorgeschlagen wurden die Frauen von ihren Gemeinden.

Die Ehrenurkunde des Landkreises erhielten:

Petra Bukowski

ist seit über 50 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gerstenberg und hat sich dort besonders für die Frauen, Kinder und Jugendlichen verdient gemacht. Bei unzähligen Einsätzen als Sanitäterin und aktive Feuerwehrfrau war sie trotz Berufstätigkeit immer einsatzbereit. Sie engagiert sich im Feuerwehrverein, ist Mitorganisatorin von Dorffesten und Bastelnachmittagen im Feuerwehrhaus. Auch in der Ortsgruppe der Volkssolidarität übernimmt sie gern Aufgaben.

Heike Rauschenbach

ist seit Jahrzehnten Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gerstenberg. Neben ihrer Berufstätigkeit und ihren Aufgaben als Mutter verbrachte sie einen großen Teil ihrer freien Zeit bei aktiven Einsätzen und Weiterbildungen vor allem im Sanitätsbereich. Sie engagierte sich für die Kinder- und Jugendfeuerwehr und hilft bei der Organisation des Dorffestes und anderer Veranstaltungen.

Andrea Lippert

ist Mitglied im Gößnitzer Volleyballverein und dort als Trainerin überaus engagiert. Im Verein trainiert sie zahlreiche volleyballbegeisterte Mädchen



Landrat Uwe Melzer (l.) mit den geehrten Frauen und der Gleichstellungsbeauftragten Carina Michalsky (4. v. r.).

und Jungen und leistet damit einen ganz wichtigen Beitrag, Kinder und Jugendliche für den Sport zu gewinnen.

Monika Uhlmann

ist die gute Seele im Freibad Gößnitz. In der Saison unterstützt sie tatkräftig den Badebetrieb, organisiert unzählige Dinge und ist immer zur Stelle, wenn es erforderlich ist. Oft passiert das im Verborgenen, ohne dass man sieht, wer hinter dem fleißigen Tun wirklich steckt.

Kathleen Kastner

engagiert sich seit 2008 in der Freiwilligen Feuerwehr Niederhain, ist eine absolut verlässliche Kameradin, Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Feuerwehrvereines sowie aktives Mitglied im Schlossverein. Überall dort, wo Unterstützung gebraucht wird, packt sie an. Sie ist an der Organisation und Durchführung zahlreicher Veranstaltungen beteiligt.

Kristin Baum

ist seit 2022 erste Vorsitzende des Kulturvereins Mumsdorf e. V. und zeigt als Mutter von zwei Kindern außergewöhnliches Engagement. Ihr Wirken ist geprägt von einer offenen, konstruktiven Zusammenarbeit mit den befreundeten Vereinen im Ort. Besonders sichtbar wird ihr Einsatz bei zahlreichen Projekten zur Dorfverschönerung, die in den vergangenen Jahren dank ihrer Ideen und ihres Tatendrangs Wirklichkeit geworden sind.

Manuela Scheffel

ist seit 2022 Vorsitzende des Bergbau- und Heimatfreunde Zipsendorf e. V. Ihr Ziel: Die Traditionen vergangener Jahrzehnte bewahren. Mit den Vereinsmitgliedern organisiert sie Ausstellungen, die den Wandel Zipsendorfs vom einstigen Bergbaugebiet bis zum heutigen Meuselwitzer Ortsteil sichtbar machen. 2025 wurde sie, stellvertretend für den Verein, für die Sanierung des historischen Sparkassengebäudes in Zipsendorf mit dem Denkmalschutzpreis des Landkreises ausgezeichnet.

Claudia Naumann

ist eine herausragende Persönlichkeit des Feuerwehrvereins in Windischleuba. Mit Engagement, Herz und Organisationstalent setzt sie sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft ein. Als Hauptorganisatorin zahlreicher Feste sorgt sie dafür, dass der Programmablauf gelingt und die Menschen zusammenkommen können. Sie schafft Begegnungen und stärkt den Zusammenhalt im Ort.

Annette Lepschies

hat als Dorfkümmern in Thonhausen einen Spielenachmittag für Senioren und alle, die Lust aufs Spielen haben, ins Leben gerufen. Bei diesen Veranstaltungen engagiert sie sich weit über das übliche Maß hinaus. Zudem unterstützt sie in vielfältiger Weise den Weihnachtsmarkt, die Seniorenweihnachtsfeier sowie das Dorffest.

Christina Hantke-Ziese

hat sich jahrelang in beeindruckender Weise für die Förderung von Lesekultur und Bildung in Altenburg eingesetzt. Als langjährige Leiterin der Stadtbibliothek initiierte sie zahlreiche Veranstaltungen wie Vorleseaktionen und Kooperationen mit Schulen, um junge Menschen für das Lesen zu begeistern und generationsübergreifende Bildungsangebote zu fördern. Auch nach ihrem Ausscheiden aus der Bibliotheksleitung ist sie weiterhin aktiv im Förderverein der Stadtbibliothek Altenburg e. V.

Romy Strobel

setzt sich in herausragender Weise für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Altenburg ein. Als Inhaberin der traditionsreichen Bäckerei Strobel bietet sie Jugendlichen und Beschäftigten berufliche Perspektiven, unterstützt Praktika und leistet regelmäßig Sachspenden für soziale Einrichtungen. Zudem engagiert sie sich kommunalpolitisch als Stadträtin.

Lisanne Peschek

engagiert sich seit vielen Jahren für die Freiwillige Feuerwehr Altenburg. Als Wehrführerin genießt sie seit mehreren Wahlperioden das Vertrauen der Einsatzkräfte und trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung der Wehr bei. Als stellvertretende Zugführerin eines Katastrophenschutz-Einsatzzuges setzt sie sich außerdem für den Schutz der Bevölkerung im gesamten Landkreis ein.

Anna-Theresa Wagner

agiert als Vorsitzende des Vereins „Initiative Straßenfest“. Unter ihrer Leitung wird jährlich das „Interkulturelle Straßenfest“ in der Gartenstraße Schmölln organisiert. Mit ihrem Verein eröffnete sie einen Laden „Freiraum 22“ zur Belebung der Innenstadt – offen für alle mit vielfältigen, niedrigschwelligen Angeboten und zugleich Raum für Begegnungen.

Gislinde Knötzsch

prägt seit der Gründung der Interessengemeinschaft „Bastelfrauen Wildenbörten“ 2003 das Gemeindeleben. Dank ihrer maßgeblichen Mitwirkung wird der Ort Ostern zu einem „Osterdorf“. Die Osterbrunnenfeste sind weitläufig bekannt. Außerdem organisiert sie Bastelnachmittage, Modenschauen sowie Ausfahrten und übernimmt die kulinarische Betreuung bei Blutspendeterminen. Besonders wertvoll ist ihr Einsatz für 25 Seniorinnen, damit diese nicht vereinsamen.

Ulrike Grötsch

engagiert sich nach ihrer beruflichen Tätigkeit als Pressevertreterin mit Herz und journalistischem Sachverstand für das Gemeinwesen in Schmölln. Sie ist in mehreren Vereinen aktiv, unter anderem als Protokollantin. Hervorzuheben ist ihre engagierte Begleitung eines Projekts des „Schmölln International e.V.“: eine Wanderausstellung, die in Schmöllns Partnerstädten zu sehen war. Auch ihr Einsatz im Kirchbauverein unterstreicht ihre tiefe Verbundenheit mit der Stadt.

Eveline Petzold

ist seit 1990 in Lucka für das Wohl von Tieren im Einsatz. Sie kümmert sich um Fundtiere, hilft verletzten Tieren und bietet vorübergehende Pflege für Tiere, deren Besitzer verstorben sind. Sie organisiert in Notfällen Plätze in Tierheimen und stellt sicher, dass diese Tiere nicht nur einen sicheren Unterschlupf finden, sondern auch die Fürsorge, die sie brauchen. Außerdem organisiert sie Futterspenden für Tierheime. JF

Veranstaltungstipps der Musikschule im März

Tolle Konzerterlebnisse für die ganze Familie/Der Eintritt ist frei



Anton Dietze am Violoncello.

Foto: Ronny Ristok

Landkreis. Im März veranstaltet die Musikschule des Landkreises Altenburger Land verschiedene Konzerte. Die folgenden Veranstaltungen versprechen tolle Erlebnisse für die ganze Familie. Der Eintritt ist jeweils frei. Freiwillige Spenden zugunsten der Musikschararbeit werden jeweils vor Ort gern entgegengenommen:

**15. März 2026, 11 Uhr
2Klang: Saiten & Tasten**

Wo: Bachsaal, Residenzschloss Altenburg

Der Förderverein Freundeskreis der Musikschule

„Johann-Ludwig-Krebs“ Altenburger e. V. lädt am 15. März zu einer Matinee, bei der die beiden Schüler Anton Dietze (Violoncello) und Karl Seyffarth (Klavier) auftreten werden.

**21. März 2026, 17 Uhr
Frühlingskonzert**

Wo: Stadthalle Gößnitz

Jedes Jahr läutet die Musikschule Altenburger Land mit einem Konzert in der Gößnitzer Stadthalle den Frühling ein, so auch am 21. März. Dabei werden Schülerinnen und Schüler der Musikschule anspruchsvolle Stücke durch alle Stilepochen, speziell der Kammermusik, präsentieren.

**28. März 2026, 15 Uhr
Konzert der Fachgruppe Streicher**

Wo: Bürgersaal Löbichau

In der Musikschule Altenburger Land gestaltet in jedem Schuljahr eine andere Fachgruppe ein Sonderkonzert. In diesem Jahr ist es die Fachgruppe „Streicher“, die sich mit einem frühlingshaften und bunten Programm vorstellt. Mit dabei sind das SinfonieOrchester, Solisten und verschiedene Kammermusikensembles. Besonders gespannt sein kann man auf die Leistungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern des kürzlich stattgefundenen Wettbewerbs „Jugend musiziert“, die ebenfalls Teile ihres Programms präsentieren.

Tipp: Veranstaltungskalender auf der Homepage

Verpassen Sie keine Veranstaltung mehr! Die Musikschule Altenburger Land informiert auf ihrer Webseite über die wichtigsten Events in diesem Jahr. Online unter: www.musikschule-altenburgerland.de/veranstaltungskalender/

Musikschule Altenburger Land

Fahrbahninstandsetzung in Saara

Kreisverwaltung lädt zu einer Informationsveranstaltung für Anwohner ein

Altenburg. Der Landkreis wird in Saara die Fahrbahndecke der Kreisstraße erneuern. Das betrifft konkret den Straßenabschnitt zwischen den Hausnummern 13 und 34. Die Gehwege, die Bushaltestellen und die Seitenbereiche sind nicht in die Maßnahme eingebunden. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich ab 13. April und sollen bis etwa 8. Mai 2026 andauern. In dieser Zeit wird die Straße voll gesperrt sein. In Vorbereitung der Baumaßnahmen führt das Landratsamt am 31. März 2026 um 17 Uhr eine Anwohner-Informationsveranstaltung in der Gemeindeverwaltung Nobitz (Haus 2, Saara 42) durch. Alle betroffenen Anwohner und

interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Die Fahrbahn in Saara wird auf einer Länge von etwa 375 Metern erneuert. Die bestehende Asphaltdeckschicht wird abgefräst, danach die darunterliegende Straßenkonstruktion untersucht und bei erkennbarer Schädigung erneuert. Schließlich wird auf der gesamten Strecke eine neue Asphaltdeckschicht aufgebracht und die Fahrbahnmarkierung aufgetragen. Im Zuge der Baumaßnahme werden auch die beidseitigen Entwässerungsrinnen überprüft und etwaige Schäden behoben.

Für die in der Bauzeit entstehenden Einschränkungen bittet

die Kreisverwaltung um Verständnis. Eine Umleitung führt über die B 93 von Lehdorf nach Mockern, dann Richtung Gleina, anschließend über die B 7 Richtung Schmölln bis Großstöbnitz und weiter in der Ortslage Großstöbnitz über die K 516 bis zur K 601 (Saaraer Weg, Abzweig Richtung Saara) und umgekehrt. Die zweite Umleitung führt von Großstöbnitz (Saaraer Weg, Abzweig Richtung Saara) über die K 516 bis Kleinmückern, von dort über die kommunalen Straßen bis Bornshain und von Bornshain bis Maltis. Von Maltis geht die Umleitung weiter nach Zürcchau und Zehma bis nach Lehdorf. JF

Landrat verleiht Medaille „Dank und Anerkennung“

Altenburg. Zwei besondere Jubiläen im Februar hat Landrat Uwe Melzer zum Anlass genommen, zwei langjährig ehrenamtlich engagierte Persönlichkeiten auszuzeichnen. Sowohl der Karnevalclub Rositz als auch der Niederhainer Karnevalsclub begingen ihr 60-jähriges Jubiläum und sind damit die ältesten Faschingsvereine im Altenburger Land. Mit den Vereinen eng verbunden sind die Namen Benno Moller und Carsten Helbig.

Benno Moller gehört seit 1967 zu den Rositzer Karnevalisten und ist damit das älteste aktive Mitglied des Vereins. Über viele Jahre hatte er die Präsidentschaft inne. Legen-

där sind seine Büttenreden, mit spitzer Zunge vorgetragen. Politik und Gesellschaft aufs Korn genommen, sorgte er für viele unvergessliche Momente.

Carsten Helbig ist seit 1984 im Niederhainer Karnevalsclub aktiv und war 25 Jahre lang Präsident. Gemeinsam mit seinen Vereinsmitgliedern brachte er in all den Jahren unzählige originelle Programme auf die Bühne und damit das Publikum zum Lachen.

Als Zeichen der hohen Wertschätzung verlieh Landrat Uwe Melzer an Benno Moller und Carsten Helbig die Medaille „Dank und Anerkennung“ des Landkreises Altenburger Land. JF

Erstes Treffen zum Integralen Taktfahrplan Thüringen 2030



Auftaktveranstaltung zum Integralen Taktfahrplan im Landratsamt.

Altenburg. Ende Februar trafen sich Vertreter des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur, der LEG Thüringen und beauftragte Verkehrsplaner mit Landrat Uwe Melzer sowie den Verantwortlichen für den ÖPNV des Landkreises, der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund, im Landratsamt. Der Freistaat Thüringen arbeitet zusammen mit Partnern in den Landkreisen und kreisfreien Städten an dem Projekt „Integraler Taktfahrplan (ITF) Thüringen 2030“ für einen vernetzten, Landkreisgrenzen

überschreitenden, getakteten Regionalbusverkehr.

Geplant ist es, bis Ende 2028 für Thüringen in enger Abstimmung mit den zuständigen Aufgabenträgern die vollständige Planung des ITFs zu erstellen und die Implementierung sukzessive durchzuführen. Im Altenburger Land liegt bereits eine gute Planungsgrundlage vor, die wesentliche Elemente des Integralen Taktfahrplans enthält und nur weniger Anpassungen bedarf. Bei der Auftaktveranstaltung standen erste Abstimmungen und die Weiterentwicklung der vorhandenen Planungen im Fokus. fd

Korrigendum

Zum Artikel „Ausgewogene Frühstücke für die Gewinnerklassen“ der Ausgabe des KreisJournals vom 14. Februar 2026 möchten wir ergänzen, dass

die Altenburger Fleisch GmbH & Co. KG Sponsor des Altenburgers ist. Wir danken dem Unternehmen für die Unterstützung des Projektes „Satt statt platt“.

Deckenstabilisierung

Baufortschritt im Lindenau-Museum

Altenburg. Die Sanierung des Altenburger Lindenau-Museums schreitet weiter voran. Die Arbeiten im Inneren des Gebäudes laufen seit einigen Wochen auf Hochtouren und in der zweiten Februarwoche wurde der Baufortschritt in der Gabelentzstraße auch von außen sichtbar: Mit einem LKW-Ladearm wurden 98 Balken zur Deckenstabilisierung ins erste Obergeschoss transportiert und dort von der beauftragten Holzbaufirma zu den Einbauorten gebracht. Die historische Dielung im ersten Obergeschoss wurde bereits sorgfältig ausgebaut und für die Aufarbeitung vorbereitet. Die Deckenverstärkungen sind erforderlich, um die Durchbiegung der tragenden Holzbalken zu minimieren, die Tragfähigkeit der Decken zu erhöhen und das Schwingverhalten zu minimieren.

Im November 2018 hatte der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages den Beschluss gefasst, das Lindenau-Museum Altenburg mit 24 Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung des Museumsgebäudes zu unterstützen. Der Freistaat Thüringen unterstützt das Vorhaben in gleicher Höhe, so dass insgesamt 48 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Am 25. November 2025 übergaben Vertreter von Bund und Land an Landrat Uwe Melzer und an den Direktor der Altenburger Museen Dr. Roland Krischke offiziell den Fördermittelbescheid. JF



Die Decke im ersten Obergeschoss ist bis auf die Füllbodenschalung ausgebaut.

Unterschrift im Residenzschloss

Landrat und Oberbürgermeister unterschreiben im Festsaal Satzung des künftigen Zweckverbandes Altenburger Museen im Beisein der Museumsbeschäftigten



Landrat Uwe Melzer (vorn links) und Oberbürgermeister André Neumann bei der Unterzeichnung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Altenburger Museen. Foto: Stadtverwaltung Altenburg/Franziska Ebert

Altenburg. Nach intensiven Vorarbeiten von Seiten der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Altenburger Museen sowie der Stadt Altenburg und des Landkreises Altenburger Land wurde am 10. Februar 2026 im Beisein der Museumsbeschäftigten die Satzung des künftigen Zweckverbandes Altenburger Museen von Landrat Uwe Melzer und Oberbürgermeister André Neumann, zugleich

diesjähriger Vorsitzender der Altenburger Museen, unterzeichnet. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt hin zur Bildung des Zweckverbandes unternommen.

Kreistag und Stadtrat hatten die Bildung des Zweckverbandes bereits im Vorfeld beschlossen.

Die von Stadt und Landkreis unterschriebene und gesiegelte Verbandssatzung wird nun

zusammen mit den Beschlüssen des Kreistages und des Stadtrates dem Landesverwaltungsamt in Weimar vorgelegt. Mit der Bekanntmachung der Genehmigung der Verbandssatzung im nächsten Thüringer Staatsanzeiger entsteht der Zweckverband als Körperschaft des öffentlichen Rechts ab dem 1. Januar 2027.

Die Bildung des Zweckverbandes ist eine wesentliche Etappe für die Weiterentwick-

lung des Altenburger Schlossberges hin zu einem Kompetenzzentrum in der Kunst- und Kulturvermittlung sowie zu einem touristischen Ziel von überregionaler Strahlkraft. Zentral ist dabei, die Sichtbarkeit der historisch gewachsenen einzelnen Häuser zu bewahren und den im Juni 2025 vorgelegten Masterplan „Prinzen im Dornröschenschloss“ umzusetzen. Steven Ritter, Lindenau-Museum

Fürs Schlosdach ist eine Drohne im Einsatz

Vorhaben der Altenburger Museen: Baumpflege, Dacharbeiten und eine aktualisierte Ausstellung

Altenburg. Im Rahmen der diesjährigen Jahrespressekonferenz der Altenburger Museen Anfang Februar informierte Ute Wittstock, Leiterin Bau- und Liegenschaftsmanagement der Altenburger Museen, über in diesem Jahr ins Auge gefasste Projekte. Demnach stehen drei Vorhaben im Mittelpunkt.

Baumpflege im Schlossgarten Grundlage für alle bisherigen und künftigen Baumpflegearbeiten im Altenburger Schlossgarten ist die 2022 erstellte gartendenkmalpflegerische Zielstellung. Eine Erst-erfassung einschließlich der Kontrolle aller 1.413 Bäume im Schlossgarten wurde 2025

durchgeführt. Daraus leitet sich ein Maßnahmenplan ab, der vorsieht, dass Pflegearbeiten an 668 Bäumen durchgeführt und 38 Bäume gefällt werden müssen. Eine Nachpflanzung an gleicher Stelle ist vorgesehen. Damit soll der Schlossgarten als historischer Schlosspark, aber auch in seiner Funktion als Lebensraum, weiterentwickelt und gestärkt werden.

Sichtung Schlosdach

Die gesamte „Dachlandschaft“ des Residenzschlosses Altenburg soll mittels Drohne gesichtet werden. Dabei werden Dachentwässerungen, Blitzschutzanlagen, Dachflächenfenster, Ausstiege und Sekuranten erfasst. Die ge-



Drohne in der Luft. Foto: Alexandru Manole, pixabay

wonnenen Daten bilden die Grundlage für die Ermittlung etwaiger Instandsetzungsbedarfe. Daraus werden schließlich Maßnahmenpläne abgeleitet.

Grabungsstätte Rote Spitzen

Nicht nur architekturegeschichtlich, sondern auch als

Wahrzeichen der Stadt haben die Roten Spitzen für Altenburg einen hohen Wert. Doch die seit vielen Jahren bestehende Notüberdachung der Grabungsstätte an den Roten Spitzen befindet sich in einem unsachgemäßen Zustand. Im Jahr 2026 wird die gesamte Überdachungskonstruktion ertüchtigt. Neben der Prüfung der Gerüstkonstruktion auf Standsicherheit werden auch die Schutzdächer, der Sicht- und Wetterschutz sowie die Elektroinstallationen erneuert. Ebenso sollen die in die Jahre gekommene Ausstellung in den Roten Spitzen aktualisiert und die Personaltoilette instandgesetzt werden. red

Datenbergwerk erhält Förderung – Einblicke in die POG in Löbichau

Rund 200.000 Euro im Rahmen des Bundesmodellvorhabens UNTERNEHMEN REVIER

Löbichau. Anfang Februar haben Landrat Uwe Melzer, Pia Castell, Projektleiterin UNTERNEHMEN REVIER, Marcus Raschke, Projektsteuerer UNTERNEHMEN REVIER, und Michael Apel, Wirtschaftsförderer des Landkreises, einen Fördermittelbescheid über 199.770 Euro aus dem Bundesmodellvorhaben UNTERNEHMEN REVIER an Jan Schubach, Geschäftsführer der POG Präzisionsoptik Gera GmbH, übergeben. Die Förderung erhält die POG für das zukunftsweisende Digitalisierungsprojekt „IDF+ Datascope“.



v. l. n. r. Pia Castell (Projektleitung UNTERNEHMEN REVIER), Jan Schubach (Geschäftsführer POG), Landrat Uwe Melzer, Marcus Raschke (Projektsteuerer UNTERNEHMEN REVIER) und Michael Apel (Wirtschaftsförderer des Landkreises).

Unter dem Titel „Innovatives Design und Fertigung von sphärischer Optik für High-End-Anwendungen durch konsolidierte Datenanalyse“ hatte sich das Unternehmen im vergangenen Jahr für die Förderung beworben. Die POG GmbH, die seit 2018 ihren Standort in Löbichau hat, ist weltweit führender Hersteller anspruchsvoller Optik für den High-End-Industriebereich. Das Projekt leistet einen Beitrag, dies qualitativ noch besser zu können und im Entwicklungs- und Fertigungsprozess schneller und effektiver zu werden. Das Projekt will Datenstrukturen in Entwicklung sowie Fertigung vereinheitlichen, zusammenführen und di-

gitale Lücken schließen. Zudem soll es Grundlagen schaffen, um die Parameter der Herstellung komplexerer Produkte in Echtzeit zu erfassen, zu überwachen und zu optimieren.

„Unser Ziel mit dem Projekt ‚Datenbergwerk‘, wie wir es intern gern nennen, ist es, die Vielzahl vorhandener Daten besser nutzbar zu machen. Wir möchten unsere Entwicklungszeiten verkürzen, die Qualität und Komplexität unserer Produkte weiter steigern und unseren Kunden somit noch bessere High-End-Optiken anbieten. Mit den erhaltenen Fördergeldern legen wir den Grundstein, um unser Projekt schnell voranzubringen. So bleiben wir innovativ und für die Zukunft gut

aufgestellt“, so Jan Schubach, Geschäftsführer der POG Präzisionsoptik Gera GmbH.

Bis Mai 2025 konnten sich Unternehmen aus dem Mitteldeutschen Revier auf eine Förderung über das Bundesmodellvorhaben UNTERNEHMEN REVIER bewerben. Damit soll der Strukturwandel in den einstigen Braunkohleregionen unterstützt werden. Gefördert wird mit einer Förderquote von bis zu 60 Prozent für Unternehmen sowie bis zu 90 Prozent für Netzwerke. Fördermittelgeber ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

„UNTERNEHMEN REVIER unterstützt keine Forschungsprojekte oder Machbarkeitsstudien, sondern umsetzbare

Projekte“, so Projektleiterin Pia Castell. „Durch die Projektergebnisse wird sich POG in seinen bisherigen Kernkompetenzen weiterentwickeln und seine Stellung am Markt ausbauen. Auch in diesem Sinne tragen die Projektergebnisse indirekt ausdrücklich zur Sicherung und Schaffung weiterer hoch qualifizierter Arbeitsplätze bei“, so Castell weiter.

Die POG Präzisionsoptik Gera GmbH ist seit 1991 ein international agierender Optikhersteller, spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion kundenspezifischer Optiklösungen. Jedes Produkt ist ein Unikat und wird nach individuellen Spezifikationen gefertigt. Die POG setzt anspruchsvolle Projekte in schwierigen Umgebungen z. B. in der Weltraumtechnik oder der Halbleitertechnologie um. Rund 250 Mitarbeiter arbeiten für die POG an dem günstig gelegenen Standort in Löbichau mit direktem Anschluss an die A4.

Seitdem das Unternehmen im Altenburger Land ansässig ist, ist eine sehr positive wirtschaftliche Entwicklung zu verzeichnen. Diese geht mit einer immer besseren Integration in die regionalen Wertschöpfungsketten einher und einer sehr guten Zusammenarbeit mit den regionalen Bildungseinrichtungen. *fd*

Fachgespräch

Sinti und Roma stehen im Fokus zum Thema Schule

Altenburg. Der Integrationsmanager des Landkreises Altenburger Land Andreas Strahlendorf lädt am 21. April 2026 zu einem Fachgespräch ins Landratsamt ein. Das Thema lautet: „Schule – ein Ort der Kraft kostet. Sinti und Roma im Fokus. Gelingendes Miteinander, Elternarbeit und Umgang mit Schuldistanz“.

Schulen stehen zunehmend vor der Aufgabe, Kinder aus Sinti- und Roma-Familien erfolgreich in den schulischen Alltag einzubinden. „Neben sprachlichen Herausforderungen spielen dabei vor allem soziale und kulturelle Faktoren eine Rolle. Kinder, die zum Unterricht nicht erscheinen, Unsicherheiten sowohl bei den Lehrkräften als auch bei den Familien sowie eine oftmals erschwerte Zusammenarbeit mit den Eltern stellen an die Pädagogen besondere Anforderungen. Das Fachgespräch vermittelt Grundlagenwissen zur Lebensrealität von Sinti- und Roma-Familien und zeigt praxisnahe Strategien für ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander in der Schule auf“, erklärt Andreas Strahlendorf. Mit Referentin Sara Paßquali bringt das Landratsamt eine Expertin in den Landkreis, um den fachlichen Austausch zu vertiefen, professionelle Handlungssicherheit zu stärken und Impulse für eine inklusive und chancengerechte Schulkultur im Altenburger Land zu setzen.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Lehrkräfte aller Schulformen, pädagogisches Personal, Schulsozialarbeiter sowie an Fachkräfte aus Beratungs- und Unterstützungssystemen im schulischen Kontext. Zugleich ist das Fachgespräch ausdrücklich offen für Personen, die sich mit Fragen von Bildung, Integration, Diversität und Teilhabe befassen oder an diesen Themen interessiert sind. Anmeldungen für das Fachgespräch sind über die Website des Landkreises möglich: www.altenburgerland.de/de/fachgesprach-schule-ein-ort-der-kraft-kostet. *JF*

Landkreis sucht Betreiber und Objekt für eine GU

Unternehmer, Träger und Projektentwickler können bis Ende Mai Interessenbekundung einreichen

Altenburg. Der Landkreis Altenburger Land richtet die zukünftige Unterbringung von Asylsuchenden neu aus und startet hierzu eine Interessenbekundung zur Bereitstellung und zum Betrieb einer Gemeinschaftsunterkunft (GU) mit einer Kapazität von 220 Plätzen. Ziel der Markterkundung ist es, geeignete Betreiber- und Objektlösungen im Landkreis zu identifizieren und eine fundierte Grundlage für spätere Entscheidungen zu schaffen.

Die Unterbringung von Asylsuchenden gehört zu den gesetzlichen Aufgaben des Land-

kreises. Grundlage dafür sind bundes- und landesrechtliche Regelungen, insbesondere das Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz. Für den Betrieb und die Ausstattung von Gemeinschaftsunterkünften gelten zudem klare Mindeststandards, die in der Thüringer Gemeinschaftsunterkunfts- und Sozialbetreuungsverordnung geregelt sind.

Mit der nun gestarteten Interessensbekundung führt der Landkreis eine sogenannte Markterkundung durch. Dabei geht es zunächst um die Ermittlung möglicher Lösungen und Partner. Gesucht werden Inte-

ressenten, die eine geeignete Immobilie bereitstellen können und zugleich den Betrieb der Unterkunft übernehmen möchten. Dabei sind verschiedene Konstellationen möglich: von bereits vorhandenen und kurzfristig nutzbaren Gebäuden über Bestandsobjekte mit Umbau- oder Umnutzungspotenzial bis hin zu Neubau- oder Projektentwicklungen. Auch Betreiber, die über entsprechende Erfahrung verfügen, aber noch kein konkretes Objekt anbieten können, sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen. Der Betrieb einer solchen Einrichtung umfasst

neben der reinen Unterbringung eine Vielzahl organisatorischer und sozialer Aufgaben. Dazu gehören unter anderem Verpflegung, Reinigung, Sicherheitsdienst, Hauswirtschaft sowie eine migrationsspezifische soziale Betreuung und Beratung der Bewohner.

Interessierte Unternehmen, Träger oder Projektentwickler können ihre Interessenbekundung bis zum 29. Mai 2026 elektronisch beim Landkreis einreichen. Alle Informationen sind unter www.altenburgerland.de/de/interessenbekundung-gu abrufbar. *Andreas Strahlendorf*

Beruf oder Studium?

Meuselwitzer Gymnasium lädt ein

Meuselwitz. Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre lädt das Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium auch dieses Jahr wieder in die Schnaudertalhalle Meuselwitz zur Berufs- und Studienorientierungsmesse ein. Am Mittwoch, den 18. März 2026, haben Interessierte in der Zeit von 16 bis 19 Uhr die Gelegenheit, sich umfassend über Ausbildungs-, Studien- und berufliche Perspektiven zu informieren.

Mit über 70 Ausstellern bezeichnet die nunmehr 5. Messe des Seckendorff-Gymnasiums einen erneuten Zuwachs. Vertreten sind regionale und teilweise überregionale Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen aus Industrie, Handwerk, Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit und Sozialwesen. Darüber hinaus präsentieren sich eine Universität sowie vier Hochschulen und stellen ihre Studienangebote vor.

Die Messe richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten, aber auch an Eltern sowie alle weiteren Interessierten. Neben klassischen Ausbildungs- und Studienwegen werden auch alternative Angebote wie der Bundesfreiwilligendienst, Auslandsaufenthalte, Praktika, Schülerpraktika sowie Ferienjobs vorgestellt.

Was vor wenigen Jahren als kleine hauseigene Veranstaltung begann, hat sich inzwischen zu einer regional etablierten und stark nachgefragten Messe für Berufs- und Studienorientierung im Altenburger Land entwickelt. Die stetig wachsende Zahl an Ausstellern und Besuchern unterstreicht die Bedeutung dieser Veranstaltung als wichtige Plattform zur Orientierung und Vernetzung. Die Schnaudertalhalle Meuselwitz bietet erneut den passenden Rahmen für die Messe und ermöglicht einen offenen Austausch in angenehmer Atmosphäre. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zur Messe sowie die Ausstellerliste sind auf der Homepage zu finden unter www.seckendorffgym.de. red

Kröten auf Liebestour: Verein sucht ehrenamtliche Helfer

Amphibien queren auf ihrer Wanderung zu den Laichgewässern zahlreiche Straßen

Landkreis. Wenn nach dem Winter die Temperaturen steigen und die Nächte feucht sind, machen sich Amphibien wie Kröten, Frösche und Molche auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Viele Tiere überleben diese Reise nicht, denn der Weg führt oft über viel befahrene Straßen. Autofahrer werden in den kommenden Wochen um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. Die Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbandes Altenburger Land betreuen die fest installierten Schutzgitter und stellen mobile Leiteinrichtungen auf. Es werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht.

An einigen Straßenabschnitten im Altenburger Land sind seit vielen Jahren ortsfeste Amphibienschutzgitter mit kleinen Tunneln eingebaut, die den Tieren gefahrloses Unterqueren der Straße ermöglichen. Die am Straßenrand fest installierten Kunststoffwände und die Durchlässe unter den Fahrbahnen wurden durch die Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbandes Altenburger Land e. V., der im Auftrag der unteren Naturschutzbehörde agiert, von Laub und Schmutz

befreit und gegebenenfalls repariert.

Dort, wo es noch keine ortsfesten Leiteinrichtungen gibt, stellen die Mitarbeiter vorübergehend mobile Schutzgitter auf, die mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer betreut werden. Die niedrigen Gitter sind mit Fang-Eimern versehen. Die Eimer werden morgens sowie abends kontrolliert und die vorgefundenen Kröten, Frösche und Molche zum Laichgewässer transportiert. Der Landschaftspflegeverband weist daraufhin, die Eimer nicht eigenmächtig zu leeren, da es für die Gitter feste Betreuer gibt. Außerdem würde dadurch die statistische Auswertung verfälscht.

Die Anzahl und die verschiedenen Arten der Tiere notieren die Helfer in Sammelprotokollen. An manchen Tagen sind das landkreisweit bis zu 500 Amphibien.

Der Landschaftspflegeverband hat in diesem Jahr zudem einen Amphibiensammtisch ins Leben gerufen. Dabei werden mit den Betreuern Probleme, Aufgaben oder aktuelle Änderungen besprochen. Dieses Zusammentreffen soll künftig immer zur Vorbereitung und zum Abschluss der Amphibienwanderung stattfinden. Dazu sind auch Interessierte und künftige Betreuer herzlich eingeladen. Es werden

alle wichtigen Grundlagen erläutert, welche für die Helfer relevant sind. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – nur die Bereitschaft, während der Amphibienwanderung zweimal täglich die Fang-Eimer zu leeren und zu protokollieren, welche Arten in welcher Anzahl gesammelt wurden. Im Gegenzug erhalten die Freiwilligen dafür eine kleine finanzielle Aufwandsentschädigung aus Mitteln des Vertragsnaturschutzes.

Interessenten können sich direkt beim Landschaftspflegeverband Altenburger Land oder bei der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Altenburger Land melden. Hinweise zu gefährdeten Amphibienwanderstrecken, die noch nicht mit Schutzgittern versehen sind, nimmt die Kreisverwaltung ebenfalls gern entgegen. fd



Erdkrötenpaar, Foto: Claudia Preissler

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Natur- und
Umweltschutz
Amtsplatz 8
04626 Schmölln
Tel.: 03447 586-493
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de

Pflanzliche Abfälle dürfen nicht verbrannt werden

Grünschnitt kann auf den Recyclinghöfen und bei der Kompostieranlage abgegeben werden

Landkreis. Auf Grundstücken, Balkonen und in Gärten fallen regelmäßig pflanzliche Abfälle an, sowohl gegen Jahresende als auch im Frühling. Der Fachdienst Natur- und Umweltschutz weist darauf hin, dass das Verbrennen dieser Abfälle im Altenburger Land verboten ist. Das gilt auch für das Verbrennen von Grünschnitt in Metallfässern, Feuerschalen oder Feuerkörben. Bürger, die gegen dieses Verbot verstoßen oder ihren Abfall in der Natur entsorgen, handeln ordnungswidrig und können mit einem Bußgeld belangt werden.

Die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen wie etwa Baum- und Strauchschnitt ist in der



Laub verbrennen ist verboten.

Foto: wirestock auf freepik

Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung geregelt. Demnach kann dies durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben oder Unterpflügen sowie durch Kompostieren auf den betreffenden Grundstücken

erfolgen. Bei geringen Mengen und freien Kapazitäten können Gartenabfälle auch in der Biotonne entsorgt werden. Ist dies so nicht möglich, müssen die pflanzlichen Abfälle dem Landkreis als öffentlich-recht-

lichem Entsorgungsträger überlassen werden. Möglichkeiten der Entsorgung bieten die Recyclinghöfe in Meuselwitz, Schmölln, Gößnitz, Lucka, Frohnsdorf, das Recyclingzentrum in Altenburg sowie die Kompostieranlage in Göhren. Pro Anlieferung und Woche darf maximal ein halber Kubikmeter Grünschnitt abgegeben werden. Es besteht die Möglichkeit, eine Sammelanlieferung von mehreren Haushalten beim Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft anzumelden. Weitere Informationen dazu sind zu finden auf der Homepage des Abfallwirtschaftsbetriebes unter www.awb-altenburg.de. JF

Landkreis ist FSME-Risikogebiet

Zecken sind aufgrund der milderen Winter fast ganzjährig aktiv/Biss kann schwere Erkrankungen auslösen wie Borreliose/Impfung schützt vor FSME

Landkreis. Das Robert Koch-Institut (RKI) hat den Landkreis Altenburger Land seit 2024 offiziell als FSME-Risikogebiet eingestuft. Die Zahl der Zeckenbisse und damit das Risiko für eine Übertragung der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) ist gestiegen, weshalb die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Impfung empfiehlt.



Zecke krabbelt auf einem Finger. Foto: Erik Karits auf unsplash

Zecken sind in unserer Region besonders von Frühjahr bis Herbst aktiv. Doch Björn Rechenberger, Amtsarzt des Landkreises Altenburger Land, warnt: „Der Klimawandel führt durch prinzipiell mildere Winter mittlerweile zu einer fast ganzjährigen Aktivität von Zecken. Sie überwintern erfolgreicher, oftmals ohne in die bisher gewohnte Winterstarre zu verfallen und sind somit dauerhaft aktiv. Dadurch steigt die Infektionsgefahr.“

Die am häufigsten durch Zecken übertragenen Krankheitserreger sind Borreliose-Bakterien, Borrelien genannt. Die durch einen Biss ausge-

löste Erkrankung kann unterschiedliche Verlaufsformen haben. Neben Hautirritationen sind grippeähnliche Symptome, aber auch Entzündungen von Nerven, Gelenken und des Herzmuskels möglich. Ein typisches Krankheitszeichen ist die sogenannte Wanderröte. Dabei zeigt sich im Bereich des Stichs eine großflächige und kreisförmige Rötung. Gegen diese Risiken helfen das Tragen langer Kleidung, schützende Sprays und Lotionen sowie gründliche Kontrolle des Körpers nach dem Aufenthalt im

Freien. Hat sich dennoch eine Zecke in der Haut festgebissen, sollte sie schnellstmöglich entfernt werden. Denn: Die Gefahr einer Übertragung von Borrelien ist höher, je länger die Zecke auf der Haut fest sitzt. Die bakterielle Erkrankung lässt sich mit Antibiotika behandeln. Eine Impfung gibt es nicht.

Ein weiterer Krankheitserreger, der durch Zecken übertragen werden kann, ist das FSME-Virus. Es kann eine Frühsommer-Meningoenzephalitis auslösen – eine Erkrankung

der Hirnhaut und des zentralen Nervensystems, die schwere gesundheitliche Folgen haben und sogar lebensgefährlich sein kann. „Den zuverlässigsten Schutz gegen FSME bietet die FSME-Impfung. Sie wird von der Ständigen Impfkommission empfohlen und zwar für Personen, die in Risikogebieten wohnen oder arbeiten sowie für Menschen, die sich in Risikogebieten aufhalten, etwa, um ihre Ferien dort zu verbringen“, erklärt Björn Rechenberger. Die Grundimmunisierung umfasst drei Impfdosen. Ansprechpartner sind Hausärzte. Die Mediziner beraten, impfen und haben auch die Auffrischungsimpfung im Blick. Die Kosten für eine FSME-Impfung werden von den gesetzlichen Krankenkassen getragen. *JF*

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Gesundheit**
Lindenaustraße 31
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-820
E-Mail: gesundheit@altenburgerland.de

Amtstierarzt

Impfpflicht für Hühner und Puten



Hahn im Freien. Foto: Fran Pencliffe auf unsplash

Altenburg. Ende Februar 2026 wurde in einem Putenmastbetrieb in Brandenburg die anzeigepflichtige atypische Geflügelpest (Newcastle Disease) festgestellt und Anfang März ein weiterer Fall in einem Brandenburger Legehennenbetrieb amtlich bestätigt. In Bayern sowie in den Nachbarländern Spanien und Polen werden ebenfalls Fälle der atypischen Geflügelpest gemeldet. Amtsleiterin Matthias Thureau weist daher eindringlich darauf hin, dass für alle Hühner und Puten eine Impfpflicht gegen den Erreger der atypischen Geflügelpest besteht. „Diese Impfpflicht gilt auch für Hobbyhaltungen mit wenigen Tieren. Die Impfung ist in solchen Abständen zu wiederholen, dass im gesamten Bestand eine ausreichende Immunität der Tiere gegen den Erreger vorhanden ist. Über die durchgeführten Impfungen hat der Besitzer Nachweis zu führen“, so Thureau. Weiter erklärt er: „Die Impfung schützt die Tiere vor schweren Erkrankungen. Zur Durchführung der Impfung ist es erforderlich, einen niedergelassenen Tierarzt zu kontaktieren.“ Die Krankheit geht einher mit zentralnervösen Störungen, Durchfall, Fressunlust, sinkender Legeleistung, Atemnot, Bindehautentzündung und Nasenausfluss. Sie kann zu akuten Todesfällen führen. Für den Menschen ist diese Erkrankung ungefährlich. Matthias Thureau rät weiter: „Der Kontakt zu Wildvögeln sollte vermieden werden. Wildtauben können mit dem Virus belastet sein.“

In Deutschland gab es in den zurückliegenden Jahrzehnten keine Ausbrüche der Newcastle Disease mehr. Fälle wurden zuletzt 2018 aus Belgien und Luxemburg gemeldet. *JF*

Haus- und Nutztiere nach Zecken absuchen

Tabletten und Spot-on-Präparate schützen vor Erkrankungen

Landkreis. Mit den wärmeren Temperaturen steigt auch für die Haus- und Nutztiere die Gefahr, von Zecken befallen zu werden. Die am häufigsten bei uns vorkommende Zeckenart ist der gemeine Holzbock. Er bevorzugt das dichte Unterholz, Wälder, Lichtungen, Gärten und Stadtparks. Tabletten und Spot-on-Präparate bieten Schutz vor Erkrankungen.

Als Parasit lebt die Zecke vom Blut ihrer Wirtstiere. Ist sie einmal auf das Tier gelangt, sucht sie sich eine Stelle, an der die Haut eher dünn ist. Bei Hunden und Katzen bevorzugen sie die Haut in den Achselhöhlen, am Bauch, den Ohren und am Hals. Dort beißt sich das Spinnentier fest und saugt Blut. Während des Saugens vergrößert sich der Körper der Zecke um ein Vielfaches. Während des Zeckenstiches und des Blutsaugens können – sofern die Zecke mit

Krankheitserregern infiziert war – diese Erreger auf das Tier übertragen werden. „Tierhaltern wird empfohlen, ihre Tiere nach dem Aufenthalt auf Wiesen und Wäldern regelmäßig nach Zecken abzusuchen. Die Zecken sollten nach Auffinden so schnell wie möglich entfernt werden, entweder mit den Händen oder mit speziellen Zeckenzangen bzw. Zeckenkarten“, rät Amtsveterinär Matthias Thureau. „Die Zecken am Kopf nahe der Haut des Wirtes fassen und mit einem Ruck herausziehen“, erklärt Thureau weiter. Natürlich kann das auch ein Tierarzt tun. Je schneller man die Zecke entfernt, desto kürzer ist die Zeit der eventuellen Übertragung von Krankheitserregern.

Zecken zählen unter anderem zu den Überträgern von Borreliose, Anaplasmosen, Babesiose und Ehrlichiose. Borreliose kann insbesondere bei

Hunden und Pferden zu Fieber, Lahmheiten, Gelenkschmerzen und Appetitlosigkeit führen. Hunde können gegen Borreliose geimpft werden. Bei Anaplasmosen können vor allem Hunde unter Fieber, Mattigkeit, Gelenkschmerzen, blasser Schleimhaut und vergrößerten Lymphknoten leiden. Babesiose führt zu Blutarmut, Fieber, Mattigkeit und Gelbsucht. Die Erkrankung ist für die betroffenen Hunde häufig tödlich. Katzen, Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen erkranken seltener. Ehrlichiose führt beim Hund zu Fieber, Mattigkeit, Nasenbluten, geschwollenen Lymphknoten, Gewichtsverlust und schweren Organschäden. Katzen erkranken seltener. Auch Pferde, Rinder, Schafe und Ziegen können erkranken. „Bei Verdacht einer Erkrankung nach einem Zeckenstich ist so schnell wie möglich ein Tierarzt

hinzuzuziehen. Eine frühzeitig eingeleitete Therapie erhöht die Chance auf Heilung. Die wichtigste Maßnahme zur Verhinderung von Erkrankungen ist der generelle Schutz des Tieres vor Zecken. Dies kann durch Tabletten und Spot-on-Präparate gewährleistet werden. Der Schutz ist in regelmäßigen Abständen zu erneuern. Der behandelnde Tierarzt kann zu Präparaten und Anwendung beraten“, erklärt Amtsveterinär Matthias Thureau. *JF*

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Veterinärwesen
und Lebensmittelüberwachung**
Lindenaustraße 10
04600 Altenburg
Tel.: 03447 586-709
E-Mail: veterinaerwesen@altenburgerland.de

Suchterkrankungen Selbsthilfe- gruppe sucht neue Mitglieder

Landkreis. Sucht ist nicht nur ein Thema für die Betroffenen selbst, sondern auch für deren Angehörige. Diese stehen oft vor großen emotionalen Belastungen und wissen nicht, an wen sie sich wenden können. Selbsthilfegruppen bieten eine wertvolle Unterstützung, um gemeinsam Lösungen zu finden. Der gegenseitige Austausch hilft, neue Bewältigungsstrategien zu entwickeln und die Resilienz zu stärken. Derzeit ist eine Gruppe zum Thema „Angehörige von Menschen mit Suchterkrankungen“ im Landkreis auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Wer Interesse hat, meldet sich bei der Selbsthilfekontaktstelle bei Maxi Ziegler per Telefon 03447 586-812 oder per E-Mail selbsthilfe@altenburgerland.de. red



Junge Köpfe, große Ideen – Schüler begeistern bei „Jugend forscht“

15 Preise gehen an Teilnehmer aus dem Landkreis/Mehrere Projekte für Landeswettbewerb nominiert

Rositz. Am 26. und 27. Februar wurde das Kulturhaus Rositz vorübergehend zum Forschungszentrum: Unter dem Motto „Maximale Perspektive“ präsentierten 79 Schülerinnen und Schüler insgesamt 44 Projekte beim 32. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Ostthüringen. Die besten Wettbewerbsarbeiten wurden ausgezeichnet und 14 Projekte für den Landeswettbewerb am 1. April in Jena nominiert.

Eine 28-köpfige Jury, bestehend aus Vertretern von Schulen, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, bewertete die Schülerarbeiten. Besonders die praxisnahe Umsetzung und die wissenschaftliche Tiefe der Projekte überzeugten. In mehreren Fachgebieten war das Niveau so hoch, dass jeweils zwei Projekte punktgleich den 1. Platz belegten – ein starkes Zeichen für die Qualität des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Region.

Im Ostthüringer Vergleich durften sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Altenburger Land über viele vordere Platzierungen freuen. Insgesamt 15 Projekte wurden mit einem 1., 2. oder 3. Platz aus-



Tim Stempel, 1. Platz, Jugend forscht junior in Biologie.

gezeichnet. So etwa belegte Ferdinand Diez vom Altenburger Friedrichsgymnasium den 1. Platz im Fachgebiet Mathematik/Information (Kategorie Jugend forscht junior) und darf zum Landeswettbewerb fahren. Er ermittelte, wie es gelingt, mit einem strategischen Vorgehen beim Würfelspiel „Mensch ärgere dich nicht“ zu gewinnen. Mit einem 1. Platz in der Tasche wird auch Tim Stempel (Kategorie Jugend forscht junior) vom Schmöllner Roman-Herzog-Gymnasium zum Landeswettbewerb reisen. In seinem Biologie-Projekt „Heute schon geschrubbt? – Holzschneidebretterhygiene im Alltag“ geht es um die Reinigung



Emma Ay, Lynette Paula Dietze und Lilly Geidel, 3. Platz, Jugend forscht in der Kategorie Arbeitswelt.

von Holzschneidebrettchen nach dem Zerschneiden von Hühnerfleisch. Dabei führte er Tests zum Bakterien- und Pilzwachstum durch und ermittelte, welche Form der Reinigung am effektivsten ist.

Über einen 3. Platz im Fachgebiet Arbeitswelt konnten sich die Rositzer Regelschülerinnen Lynette Paula Dietze, Emma Ay und Lilly Geidel freuen. In ihrem Landwirtschaftsprojekt beschäftigten sich die Mädchen mit Saat- und Erntemaschinen sowie mit dem Anbau von Getreide und Feldfrüchten unter besonderer Beachtung der Bodenbeschaffenheit.

Organisiert wurde der 32. Regionalwettbewerb Ostthüringen von der Wirtschaftsvereinigung



Ferdinand Diez, 1. Platz, Jugend forscht junior in Mathematik/Informatik.

Altenburger Land, Metropolregion Mitteldeutschland e. V. (WAMM) als Patenträger und mit tatkräftiger Unterstützung von rund einhundert Sponsoren. JF

Landkreis Altenburger Land startet erstmals Kleinprojektfonds

Zur Förderung von Kultur und Beteiligung – Anträge für 2026 bis spätestens 19. April einreichen

Altenburg. Der Landkreis stellt in diesem Jahr erstmals einen Kleinprojektfonds bereit, mit dem kleinere, kulturelle und beteiligungsorientierte Vorhaben unterstützt werden. Ziel ist es, Menschen im Altenburger Land zu ermutigen, ihre Ideen vor Ort umzusetzen, kulturelle Teilhabe zu stärken und das gesellschaftliche Miteinander sichtbarer zu machen. Für die Projekte können bis zu 1.000 Euro beantragt werden. Die Förderung richtet sich an gemeinnützige Vereine und Organisationen, die mit kreativen Ideen die Region bereichern möchten.

Der Kleinprojektfonds ist Teil des Projekts „Stadt.Land. Kult(o)ur – demokratisch unterwegs“ und wird im Rahmen von „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ umgesetzt. „Wir möchten Menschen dabei unterstützen, aktiv zu werden und Kultur im Altenburger Land gemeinsam zu gestalten“, erläutert Michael Apel, Fachdienstleiter Wirtschaft, Tourismus und Kultur. „Die besten Impulse entstehen oft nah an der Lebensrealität – in

einem Dorf, in der Nachbarschaft, in einem Jugendhaus oder an einer Bushaltestelle. Genau dort setzt der Fonds an: niedrigschwellig und mit der Einladung, Ideen sichtbar werden zu lassen.“

Gefördert werden Projekte, die kulturelle Zugänge schaffen, Kreativität freisetzen und den Austausch zwischen Menschen fördern. Dazu können beispielsweise Workshops, Ausstellungen, Mitmachaktionen, Erzählformate, künstlerische Mikroprojekte oder

generationenübergreifende Veranstaltungen gehören. Besonders erwünscht sind Vorhaben, die unterschiedliche Zielgruppen zusammenbringen und einen Beitrag zu demokratischer Kultur und gesellschaftlichem Zusammenhalt leisten.

Die Projekte müssen im Altenburger Land stattfinden und bis 15. Oktober 2026 abgeschlossen werden. Die Antragstellung erfolgt über ein kurzes Formular. Der Landkreis Altenburger Land lädt

interessierte Akteurinnen und Akteure herzlich ein, ihre Ideen bis spätestens 19. April 2026 einzureichen. Detailinformationen sind zu finden unter www.altenburgerland.de/de/kleinprojektfonds.

Mehr Infos zu „Stadt.Land.Kult(o)ur – demokratisch unterwegs“ gibt es unter www.stadtlandgestalten.de. Das Programm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ wird vorgestellt unter www.allerlandprogramm.de. red

Bildungsberatung im Landkreis: Individuelle Begleitung zwischen Schule und Beruf

Die Bildungslotsen wollen junge Menschen im Altenburger Land mit maßgeschneiderter Unterstützung erreichen

Landkreis. Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein entscheidender Schritt. Die Bildungslotsen des Landratsamtes Altenburger Land möchten die Jugendlichen individuell und praxisnah begleiten, mit Fokus auf die individuellen Ziele. Durch die Einbindung in ein starkes, lokales Netzwerk können Daniela Kraus und Simon Wüsthoff maßgeschneiderte Unterstützung, direkte Kontakte und praktische Einblicke bieten.



Daniela Kraus und Simon Wüsthoff sind Bildungslotsen im Altenburger Land.

Individuelle Begleitung auf Augenhöhe:

Wir nehmen uns Zeit, dich und deine Bedürfnisse wirklich kennenzulernen. Ob Unsicherheiten, Motivationslücken oder familiäre Hürden: Wir gehen gemeinsam Schritt für Schritt.

Starkes lokales Netzwerk:

Wir arbeiten Hand in Hand mit Ausbildungsbetrieben, Beratungsstellen und Experten aus der Region.

Für alle Generationen:

Ob Schülerinnen, Schüler, El-

tern oder Großeltern: Wir sind für alle da, die junge Menschen auf ihrem Weg begleiten möchten. Eltern erhalten bei uns praktische Tipps, wie sie ihre Kinder ohne Druck unterstützen können.

Zukunft planen:

Gemeinsam entdecken wir, was zu dir passt. Deine Interessen und Fähigkeiten sind im Fokus: In persönlichen Gesprächen erkunden wir, was dich begeistert und wo deine Stärken liegen.

Betriebe live erleben:

Wir begleiten dich vor Ort, ob bei Betriebsbesichtigungen oder Gesprächen mit Ausbildern. Unser Netzwerk aus lokalen Betrieben macht es möglich.

Die ganze Situation im Blick:

Familie, Hobbys und Wünsche – gemeinsam entwickeln wir deine persönliche Strategie.

Bewerbungstraining:

Sicher und selbstbewusst bewerben.

Im Klassensetting:

Mehrtägige Workshops direkt in deiner Schule, vom Lebenslauf bis zum Vorstellungsgespräch.

Individuell in Einzelterminen:

Persönliche Vorbereitung, bei der wir gezielt auf deine Stärken und Fragen eingehen.

Wege finden:

Kein direkter Weg in die Ausbildung? Wir zeigen dir Brückenangebote wie Freiwilligendienst oder Nachqualifizierungen.

Unser Netzwerk hilft dir. Wir gehen den Weg mit dir.

Eltern- und Familienberatung:

Gemeinsam stark: Wie können Eltern ihr Kind motivieren, ohne es zu überfordern? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Wir geben praktische Tipps für den Familienalltag.

Weil wir mehr als eine Beratungsstelle sind:

Wir sind dein Partner auf Augenhöhe, der dich auf deinem Weg begleitet! Unsere Beratung ist natürlich kostenfrei. red

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Bildungsberatung**
Fabrikstraße 30
04600 Altenburg

Simon Wüsthoff
Tel. 03447 580-372
simon.wuesthoff@altenburgerland.de

Daniela Kraus
Tel. 03447 580-373
E-Mail: daniela.kraus@altenburgerland.de

Erster Fachtag der Kinderschutzfachkräfte

Wichtiges Thema „Sexualpädagogik in der Kita – sexuelle Bildung und Schutz vor sexueller Gewalt“

Altenburg. Am 12. Februar wurde der vom Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen initiierte 1. Fachtag der Kinderschutzfachkräfte der Kindertageseinrichtungen im Altenburger Land zu einem Zeichen für das starke Engagement der pädagogischen Fachkräfte. Rund 60 Erzieherinnen aus den Kitas des Landkreises kamen zusammen, um sich einem wichtigen Thema zu widmen: „Sexualpädagogik in der Kita – sexuelle Bildung und Schutz vor sexueller Gewalt“.

Mit Prof. Dr. Jörg Maywald von der FH Potsdam, Experte für Kinderrechte und Kinderschutz, konnte ein renommierter Referent gewonnen werden, der den Teilnehmerinnen fundiertes Wissen vermittelte sowie praxisnahe Impulse und



Rund 60 Erzieherinnen aus dem Landkreis kamen zusammen.

sensible Denkanstöße gab. Seine Beiträge regten zum Nachdenken an, eröffneten andere Perspektiven und machten deutlich, welche verantwortungsvolle Rolle die Kitas im Bereich der sexuellen Bildung und des Kinderschutzes haben. Besonders spürbar war die offene, engagierte Atmosphäre

der Veranstaltung. Neben den fachlichen Inputs stand vor allem der Austausch im Mittelpunkt: Erfahrungen wurden geteilt, Fragen diskutiert und gemeinsame Lösungsansätze entwickelt. Der Fachtag bot damit nicht nur eine Wissensvermittlung, sondern auch Vernetzung, Bestärkung und

gegenseitige Unterstützung. Die hohe Beteiligung zeigt, wie verantwortungsvoll mit dem Thema Kinderschutz in den Kindertageseinrichtungen des Landkreises umgegangen wird. Das Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen für ihr Engagement, ihre Offenheit und ihr großes Interesse.

Netzwerk Kinderschutz und Frühe Hilfen

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit
& Kindertagesbetreuung**
Theaterplatz 7/8
04600 Altenburg
Tel. 03447 586-580
E-Mail: kinderschutz@altenburgerland.de

Recyclinghöfe und Kompostieranlage geschlossen

Altenburg. Vom Karfreitag, den 3. April 2026, bis Ostermontag, den 6. April 2026, sind die Recyclinghöfe in Schmölln, Gößnitz, Frohnsdorf, Meuselwitz und Lucka sowie das Recyclingzentrum Altenburg geschlossen. Gleiches gilt für die Kompostieranlage Göhren. Weitere Informationen sind auf der Webseite der Abfallwirtschaft unter www.awb-altenburg.de zu finden. Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises bittet um Beachtung und wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Osterfest. red

Aufruf

Mutzbraten-Tradition soll sichtbarer werden



Mutzbratenmenü im Reussischen Hof Foto: Heimatgenuss, Christine Klauder

Altenburg. Es gibt kulinarische Traditionen, die weit über den Teller hinausgehen. Im Altenburger Land gehört der Mutzbraten zweifellos dazu. Die traditionsreiche Spezialität ist längst mehr als nur ein Gericht. Sie steht für regionale Identität, gelebte Tradition und ist sowohl für Einheimische als auch für Gäste ein Genuss-erlebnis.

Diese enge Verbindung aus Kulinarik, Heimatgefühl und Lebensart möchte der Tourismusverband Altenburger Land e. V. stärker in den Fokus nehmen. Im Vorfeld der 1. Schmöllner Mutzbratenmeisterschaft vom 19. bis 21. Juni 2026 ruft der Tourismusverband daher Anbieter und Gastgeber im Altenburger Land zur Mitwirkung auf. Gesucht werden Orte und Unternehmen, in denen Mutzbraten serviert oder angeboten wird, unabhängig davon, ob klassisch vom Grill oder in anderer Form kreativ zubereitet.

Ziel des Tourismusverbandes ist es, einen Überblick über die regionale Angebotslandschaft rund um den Mutzbraten zu gewinnen. Restaurants, Gasthöfe, Veranstaltungsorte sowie weitere Anbieter sind herzlich eingeladen, ihre Mutzbraten-Offerten mitzuteilen und damit zur Sichtbarmachung dieser besonderen kulinarischen Tradition beizutragen.

Informationen hierzu nimmt Sandra Kayser vom Tourismusverband Altenburger Land e. V. unter der Rufnummer 03347 896683 oder per E-Mail sandra.kayser@altenburg.travel, gern entgegen.

Freistaat fördert Ehrenamt im Landkreis mit mehr als 268.000 Euro

Fördermittelbescheid über 5.105 Euro für den Naturschutzbund Altenburger Land e. V.

Altenburg. Wunderbare Würdigung des Ehrenamtes vor wenigen Tagen für den Naturschutzbund Altenburger Land e. V.: Der Ehrenamtsbeauftragte der Thüringer Staatskanzlei Guntram Wothly übergab, begleitet vom Landtagsabgeordneten Christoph Zippel, einen Förderbescheid über 5.105 Euro. Das Geld wird in Projekte zum ganzheitlichen Naturschutz fließen. Zur Übergabe des Förderbescheides hatten sich die Beteiligten im Altenburger Mauritianum getroffen.

Die Thüringer Staatskanzlei fördert das Ehrenamt durch das im Januar 2025 in Kraft getretene Thüringer Ehrenamts-gesetz. Jährlich werden dafür 15 Millionen Euro bereitgestellt. Vereine, Initiativen und Einzelpersonen können für Projekte zwischen 5.000 und 50.000 Euro und bei Kooperationen sogar bis zu 100.000 Euro Förderung beantragen.

Ziel ist es, mit dem Geld bürgerschaftliches Engagement in den Bereichen Soziales, Sport, Kultur, Natur und Umwelt sowie Katastro-



Übergabe des Fördermittelbescheides im Mauritianum. v. l. n. r. Jörg Seifert, Christoph Zippel und Guntram Wothly sowie die NABU-Mitglieder Nico Kießhauer, Mike Jessat, Kathleen Lösch (vorn rechts) und Franziska Hermsdorf.

phenhilfe zu unterstützen. In den Genuss einer Förderung für 2025 kam auch der über 1.000 Mitglieder zählende Naturschutzbund Altenburger Land e. V. (NABU), der unmittelbar nach Bekanntwerden der Förderrichtlinien im Sommer des zurückliegenden Jahres einen entsprechenden Antrag gestellt hatte. Der Förderbetrag landete bereits auf dem Vereinskonto. Die

Übergabe des Bescheides samt einer Ehrenurkunde für hervorragendes ehrenamtliches Engagement wurde nun nachgeholt.

Mit dem Geld hat der Verein für die Pflege zahlreicher Naturschutzflächen dringend benötigte manuelle und elektrische Werkzeuge angeschafft, darunter eine Kettensäge und einen Freischneider. Jörg Seifert, Ehrenamtsbeauftragter

des Landkreises Altenburger Land, freut sich über die Unterstützung, die der Freistaat Thüringen den freiwillig Engagierten im Altenburger Land gewährt: „Im Jahr 2025 flossen Fördermittel in Höhe von 268.139 Euro in unseren Landkreis. Davon profitierten 30 eingetragene Vereine und vier Initiativen. Das ist eine schöne Anerkennung der Ehrenamtsarbeit und zeigt, wie wichtig der Landesregierung die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ist.“

Vereine, Initiativen und Einzelpersonen können für ihre Ehrenamtsprojekte auch 2026 wieder einen Fördermit-telantrag stellen. Möglich ist dies noch bis zum 15. April 2026 über die Website www.thueringen.de/ehrenamt/foerderung. Der Ehrenamtsbeauftragte des Landratsamtes, Jörg Seifert, unterstützt gern bei der Antragstellung. JF

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Ehrenamtsbeauftragter
Jörg Seifert
Tel: 03447 586-249
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Für einen guten Start ins Familienleben

Landratsamt evaluiert Willkommensbesuche/Elternbefragung gestartet

Altenburg. Die Willkommensbesuche für Neugeborene im Landkreis Altenburger Land sind seit vielen Jahren ein Angebot für alle Eltern nach der Geburt ihres Kindes. Sie dienen dazu, Familien frühzeitig über Unterstützungs-, Beratungs- und Elternbildungsangebote im Landkreis zu informieren und ihnen in einem persönlichen Gespräch Orientierung in der neuen Lebensphase zu geben.

Um dieses Angebot weiter zu stärken und noch passgenauer an den Bedürfnissen junger Familien auszurichten, startet das Landratsamt nun eine Evaluation der Willkommensbesuche. Eltern, die in

den vergangenen zwölf Monaten besucht wurden, erhalten die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in einem anonymen Online-Fragebogen mitzutei-

len. Den Zugangslink erhalten die Familien per Post.

„Die Rückmeldungen der Familien sind für uns besonders wertvoll, denn sie helfen

dabei, die Willkommensbesuche kontinuierlich weiterzuentwickeln und Familien im Landkreis bestmöglich zu begleiten“, so Antonia Kittel, Leiterin des Fachdienstes Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung in der Kreisverwaltung. Die Befragung ist freiwillig und nimmt nur wenige Minuten in Anspruch.

Die Ergebnisse fließen ausschließlich in die fachliche Weiterentwicklung des Angebots ein. Das Landratsamt Altenburger Land bedankt sich herzlich bei allen Familien, die sich an der Befragung beteiligen und damit einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Familienangebote leisten.



Bei den Willkommensbesuchen gibt es einen Babykalender mit vielen Tipps, einen Elternordner und etwas Gestricktes.

Hinweis:
Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2025

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land weist alle Gebührenpflichtigen für Abfallentsorgungsgebühren (Grundstückseigentümer, Vermieter, Hausverwaltungen u. ä. sowie Gewerbetreibende) darauf hin, dass gemäß § 8 der Abfallgebührensatzung (AGS) des Landkreises Altenburger Land vom 9. Dezember 2024 die Nachforderungen für das Jahr	2025 zu dem ausgewiesenen Termin im Jahresgebührenbescheid (Endabrechnung) fällig wurden. Bitte beachten Sie, dass für Nachforderungen aus der Endabrechnung keine Jahresfälligkeit zum 1. Juni gilt, sondern das angegebene Fälligkeitsdatum. Wir bitten die Gebührenpflichtigen, ihre Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob die Nachforderungen beglichen sind.	Gebührenpflichtige Mahnungen für Rückstände des vergangenen Jahres erfolgen ab Mitte März 2026. Achten Sie bitte bei Ihren Einzahlungen auf die korrekte Angabe der Gebührenbescheidnummer (Zahlungsgrund), um eine exakte Zuordnung der Einzahlungen zu gewährleisten. Von Gebührenpflichtigen, die dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises	Altenburger Land ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, erfolgte die Abbuchung des für 2025 offenen Betrages zur ausgewiesenen Fälligkeit. Anträge auf Gebührenermäßigung für das Jahr 2026 sind frühzeitig mit den entsprechenden Nachweisen zu stellen. Das betrifft Neuansprüche sowie auch Verlängerungen aus 2025, da diese längstens für ein Veranlagungsjahr bewilligt werden. Zahlungen von Abfallgebühren	sind ausschließlich bargeldlos per Überweisung oder Lastschrift zu begleichen. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Buchhaltung – Mahnwesen, Tel.: 03447 8940-21, -22, sowie der Gebührenstelle, Tel.: 03447 8940-32, -33, zur Verfügung. Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/ Kreisstraßenmeisterei Landkreis Altenburger Land
--	---	---	--	---

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau hat in seiner 16. Sitzung am 24. Februar 2026 folgende Beschlüsse gefasst: Beschluss Nr. 36: Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 31 – Außenanlagen zum Bauvorhaben Schloßstraße 10 in 04626 Schmölln, Umnutzung des ehem. Schulgebäudes als Verwaltungsgebäude, der Firma Fachcenter Garten + STL-Bau GmbH Geschäftsführer Sem Jacob OT Hauptmannsgrün Hauptstraße 107 08468 Heinsdorfergrund auf das Angebot vom 19. Januar 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 249.693,37 Euro zu erteilen. Beschluss Nr. 37: Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt,	den Zuschlag für Los 11 – Sanitär- und Heizungsinstallation 2. Bauabschnitt zum Bauvorhaben Jugendwohnheim in 04600 Altenburg, Ludwig-Hayne-Str. 55 – 56, Sanierungsarbeiten im Zuge der Erneuerung des Trink- und Abwassernetzes Haus 1, der Firma Lars Wilke GmbH & Co. KG Kommanditist Lars Wilke OT Ehrenhain Waldenburger Straße 4 04603 Nobitz auf das Angebot vom 21. Januar 2026 mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 207.159,20 Euro inkl. 1 % Nachlass ohne Bedingungen auf Bauleistungen (inklusive Wartung ohne NL) zu erteilen. Die (daraus entfallenden) Wartungsleistungen der Sanitär- und Trinkwasseranlage gemäß Titel 3 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 2.380,00 Euro werden separat beauftragt (Wartungsvertrag). Die Auftragssumme der Bau-	leistungen beträgt 204.779,20 Euro brutto inkl. 1 % Nachlass ohne Bedingungen. Beschluss Nr. 38: Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 14 – Baumeisterarbeiten 2. Bauabschnitt zum Bauvorhaben Jugendwohnheim in 04600 Altenburg, Ludwig-Hayne-Str. 55 – 56, Sanierungsarbeiten im Zuge der Erneuerung des Trink- und Abwassernetzes Haus 1, der Firma SBH Hoch- und Ausbau GmbH Geschäftsführerin Marie-Luise Pohl Max-Jehn-Straße 22 04639 Gößnitz auf das Nebenangebot vom 21. Januar 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 132.090,00 Euro zu erteilen. Uwe Melzer Landrat
---	--	--

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen. <i>Hinweis: Ab 1. Januar 2026 sind bei Ausschreibungen i. d. R. nur elektronische Angebote (in Textform) zugelassen. Beachten Sie bitte die Angaben in der Bekanntmachung bzw. in der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots.</i> Ausgewählte Ausschreibungen: Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2: HB-B 014-2022 Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstraße 5, 04600 Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung Los 16 – Abbrucharbeiten Los 17 – Rohbau Bestand Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A: HB-B 004-2026 Staatliche Grund- und Regelschule Gößnitz, Waldenburger	Str. 43 in 04639 Gößnitz, Erneuerung Fenster – 5. BA Erneuerung von Fensterelementen HB-B 053-2025 V.-L.-von-Seckendorff-Gymnasium in 04610 Meuselwitz, Neubau Sozialtrakt und Verbindler, Sanierung historische Turnhalle Los 11 – Alu-Fenster/-Türen, P-R-Fassade, Sonnenschutz Los 13 – Trockenbauarbeiten Offene Verfahren nach KonzVgV: SV-K 038-2024 Versorgung von Schulen in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land mit Mittagessen als Dienstleistungskonzession Los 9 – Grundschule Nobitz und Grundschule Windischleuba Los 10 – Grund- und Regelschule Langenleuba-Niederhain Los 11 – Förderzentrum Altenburg und Regenbogenschule Altenburg Los 12 – Friedrichgymnasium Altenburg Los 13 – Regelschule Dobitschen
---	---

Die nächste Ausgabe des

KreisJournals des Landkreises Altenburger Land

erscheint am Samstag, 4. April 2026. Redaktionsschluss ist am 24. März 2026.

Impressum:

Herausgeber:
Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenaustr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de
Redaktion:
Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF),

Tel.: 03447 586-270
Franziska Ducklaus (fd),
Tel.: 03447 586-273
oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de
Fotos:
Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)
Gestaltung, Satz/Layout:
Yvonne Danz (yd),

Tel.: 03447 586-258
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de
Anzeigenverkauf:
Sachsen Medien GmbH
info@sachsen-medien.de

Vertrieb:
Sachsen Medien GmbH
vertrieb@sachsen-medien.de
Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren
Haushalte im Landkreis Alten-

burger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro



DARMKREBS

VORSORGE – DIAGNOSTIK – BEHANDLUNG

Mittwoch, 25. März 2026, 15:00 UHR, IM HÖRSAAL

Programm zum Darmkrebsmonat März für Betroffene und alle Interessierten

15:00 Uhr	Begrüßung – Dr. med. Michael Repp MBA
15:00 Uhr	Einblick in die Arbeit des onkologischen Netzwerkes Dr. med. Christian Jakob
15:20 Uhr	Vorsorge und Diagnostik im Fokus – Dr. med. Michael Repp MBA
15:40 Uhr	Moderne Chirurgie der kleinen Schnitte – Dr. med. Robert Keller
16:00 Uhr	Warum gerade ich? – Wie umgehen mit der Diagnose Krebs
16:15 Uhr	Chancen und Nutzen der Strahlentherapie
16:30 Uhr	Gemeinsamer Austausch

Die Selbsthilfegruppe Deutsche ILCO e.V. - Vereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs stellt sich vor.



UNSERE BABYGALERIE

1. Auftritt unserer „Young-Stars“



Willkommen im Leben



KURT

03.02.2026 · 23:38 Uhr
3610 g
51 cm



Lorelai

25.01.2026 · 09:46 Uhr
4030 g
52 cm



Malco Enrico

31.01.2026 · 15:20 Uhr
2400 g
45 cm



Thea Steffi

02.02.2026 · 08:40 Uhr
4165 g
54 cm



Niklas

26.01.2026 · 03:07 Uhr
3770 g
50 cm